

Effizienz durch bessere Planung



Zusammenlegung der Orchester machbar? Die Musiker des Sinfonieorchesters Biel verdienen weniger als ihre Kollegen in Bern. Bild: BT/a

In Bern wird über die Zusammenführung von Stadttheater und Berner Sinfonieorchester diskutiert. Der Alternativvorschlag eines gemeinsamen kantonalen Orchesters Biel und Bern gibt nun in Biel zu reden.

DAMIAN BUGMANN

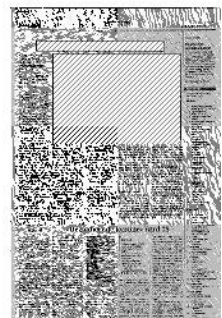
Stadttheater Bern und Berner Sinfonieorchester (BSO) sollen laut dem städtischen Schlussbericht zum Projekt «Neues Theater Bern» in der kommenden Subventionsperiode 2012 bis 2015 in

einer neuen Organisationsstruktur zusammengeführt werden. Auf die Ballettsparte soll verzichtet werden. In einer ersten öffentlichen Stellungnahme wehrte sich das BSO gegen dieses Vorhaben, Direktor Gawriloff befürchtete einen Stellenabbau. Stadtpräsident Alexander Tschäppät hielt es daraufhin für «absolut falsch, dass sich eine Institution einer offenen Diskussion verweigert.»

Effizienz, bessere Planung

Dem Vorwurf der Diskussionsverweigerung begegneten Ende letzter Woche die Stiftungsratsmitglieder Guy Jaquet und Monique Jametti Greiner in einem Interview in der «Berner Zeitung».

Man sei gegen eine Fusion von Stadttheater und Sinfonieorchester, lehne aber Veränderungen und Diskussionen über Umstrukturierungen nicht ab. «Wichtig ist jetzt, dass alle Beteiligten ihre Sicht darlegen, entscheiden wird die Politik», sagt Stiftungs-



ratspräsident Guy Jaquet auf Anfrage. Die Vernehmlassung wird von der Regionalen Kulturkonferenz RKK durchgeführt, der Grosse Rat muss zeitig vor Beginn der neuen Subventionsperiode die Entscheide treffen. Es gehe nicht ums Sparen, erklärt Jaquet, sondern darum, mit dem gleichen Geld mehr Qualität zu schaffen, die Effizienz zu steigern durch eine bessere Planung.

Konzertaustausch

Als eine der Alternativen zur Fusion nennen Jaquet und Jammetti Greiner im Zeitungsinterview die Möglichkeit, mit dem Sinfonie Orchester Biel zusammenzuarbeiten oder sogar ein oder zwei kantonale Orchester für die Sparten Musiktheater und Konzert zu bilden. «Diese Idee stammt nicht von uns, sie ist etwa dreissigjährig», erklärt Jaquet.

Chris Walton, Verwaltungsdirektor des Sinfonie Orchesters Biel (SOB), hat zwar Verständnis, dass das Berner Symphonieorchester Lösungen sucht, ergänzt aber: «Es wäre zu begrüßen, dass man zuerst mit den Bielern spricht, bevor man an die Presse geht.» Verschiedene Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der beiden Orchester seien schon 2005 erörtert worden. Die SOB habe nach wie vor Interesse an einem Konzertaustausch ab 2011.

Solothurn entscheidet mit

«Die Idee von einem kantonalen Opern- und einem kantonalen Sinfonieorchester ist aber ganz neu», so Walton. «Da das Repertoire der beiden Theater ganz verschieden ist, wäre es problematisch. Will man den ‚Rosenkavalier‘ in Biel wie in Bern zeigen, gibts für das Publikum keinen Platz!» Dazu kommt, dass eine neue Weichenstellung nicht ohne die Solothurner vorgenommen werden kann: Die Stadt So-

lothurn entscheidet als Partnerin im Theater Biel Solothurn in Theaterfragen mit. Auf einen weiteren Knackpunkt weist Chris Walton hin: Das Lohnniveau der Musikerinnen und Musiker sei in Biel tiefer als in Bern. Eine Fusion mit Bern bedeute für die Bieler Seite auch Abstriche an der Zweisprachigkeit, zeigt der Berner Stiftungsratspräsident Jaquet Verständnis.

Qualitätssteigerung

Einer Zusammenlegung der Orchester steht für den Bieler Verwaltungsdirektor zuviel im Weg: Das Sinfonie Orchester Biel habe in den vergangenen Jahren unter seinem Chefdirigenten Thomas Rösner eine bedeutende Qualitätssteigerung erlebt. Er verweist auf das zahlreiche, sozial gemischte Publikum, auf die Mitwirkung des SOB in einem Dokumentarfilm der BBC und auf seine neuste CD, die im In- und Ausland hervorragende Kritiken geholt habe. Sein Fazit: «Soll man ein erfolgreiches Bieler Orchester auflösen, weil es in Bern Probleme gibt?»

Harte Zeiten für Subvention

Allerdings zeigt Chris Walton für die Berner Lage Verständnis und Sympathie und bekräftigt seine Gesprächsbereitschaft. Das Bieler und das Berner Orchester stehen laut den Aussagen beider Seiten in Kontakt und Gedankenaustausch. Und auch in Biel werden laut Walton strategische Überlegungen beim Sinfonie Orchester Biel wie auch beim Theater Biel Solothurn nötig im Hinblick auf den neuen Leistungsvertrag 2011. Da bei den Subventionsgebern ein Einbruch der Steuereinnahmen zu erwarten ist, rechnet Walton auch für Biel mit härteren Zeiten und der Notwendigkeit von Restrukturierungen, Optimierungen und Kooperationen.

Zwei Stadtorchester

Biel:

- Orchestergesellschaft Biel OGB/**Sinfonie Orchester Biel SOB**, gegründet 1969. Musiker: 47. Sparten: Konzert, Musiktheater. Repertoire: Wiener **Klassik**, Frühromantik, Moderne.

- Chefdirigent: Thomas Rösner. Präsidium Stiftungsrat: Philippe Krüttli. Verwaltungsdirektor: **Chris Walton**.

Bern:

- Berner Symphonieorchester BSO, gegründet 1877. Musiker: rund 100. Sparten: Konzert und **Musiktheater**. Repertoire: Klassik, Romantik, Neue Musik.

- Chefdirigent: Andrey Boreyko. Präsidium Stiftungsrat: **Guy Jaquet**. Direktor: Matthias Gawriloff (db)

**LINKS: www.ogb-sob.ch
www.bsorchester.ch**